



Welpenflut – wir brauchen DRINGEND Pflegestellen!

Sommerzeit – Welpenflut. Diese zwei Dinge sind untrennbar miteinander verbunden und bedeuten unendlich viel Leid für so viele Hundekinder auf Sardinien.

Sie werden ausgesetzt, an den Straßenrand geworfen, in Säcke gesteckt und in die Bäume gehängt... Wir wollen nicht noch mehr der Schreckensszenarien aufzählen, mit denen Hunde, die gerade erst das Licht der Welt erblickt haben, dort kämpfen.

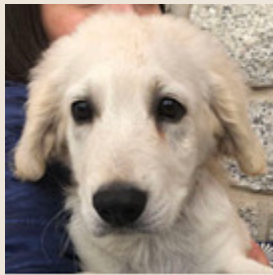
Wenn wir um Hilfe gebeten werden, helfen wir natürlich. Und so haben wir auch diesen Sommer viele Welpen, die nun ein Zuhause oder zumindest eine Pflegestelle brauchen. Und zwar dringend, denn in etwa 14 Tagen sollten sie bereits ausreisen, um optimal geprägt zu werden!

Bitte prüft Eurer Herz und Eure Möglichkeiten – all diese kleinen Knöpfe sind auf Hilfe angewiesen:

Da ist unser T-Wurf, alles Maremmano-Mischlinge:

Die Brüder Troy, Tempio, Tschad und Tiego sowie ihre Schwestern Tayna, Tamira und natürlich Tibby.

TROY



TEMPIO



TSCHAD



TIEGO



TAYNA



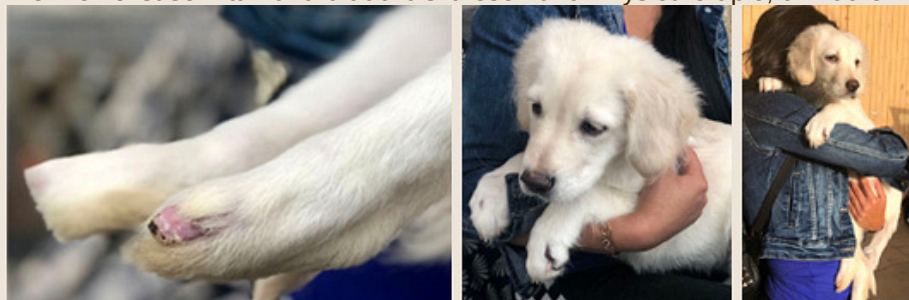
TAMIRA



TIBBY



Tibby (nach Unfall amputierte Hinterpfoten) hat eine zeitlich begrenzte Pflegestelle für 4 Wochen und braucht dann sofort wieder eine Bleibe, damit wir sie, wie geplant, auf ihren Weg bringen können! Die Kleine ist sehr taff und braucht Orthesen und Physiotherapie, um laufen zu können.



Und unser D-Wurf: Die Schwestern Debby, Dipsy, Duffy und ihr Brüderchen Danny

DEBBY



DANNY (Rüde)



DUFFY



DIPSY



Die Brüder Champ und Camiro

CHAMP



CAMIRO



AMAI – unser Wuschelmädchen durchlitt Höllenqualen!

Bei unserem letzten Besuch auf HOPE Mitte Juli stellten wir fest, dass Amai an manchen Tagen ein auffälliges Gangbild hat. Deshalb waren wir alarmiert und brachten sie zum röntgen. Das Ergebnis ist sehr bedrückend, denn die Bilder förderten folgendes zutage:

Amai hat laut Tierarzt 2 mindestens 1 Jahr alte Brüche, die im Canile nicht versorgt wurden!! (Es ist nicht das erste Mal, das wir so etwas erleben: Orietta und Flirt haben ein ähnliches Trauma hinter sich...)

Amais Hüfte war gebrochen, ebenso ihr Oberschenkel. Beides wuchs schief zusammen, ein Hinterlauf ist deshalb leicht verkürzt. Was muss die Ärmste damals für Qualen gelitten haben – unvorstellbar!



Außerdem leidet sie an einer Patellaluxation. Amai kann so keinesfalls auf HOPE bleiben – wir müssen hier in Deutschland weitere Untersuchungen veranlassen und dann entscheiden, wie wir ihr am besten helfen können.

Zum Verständnis: Amai läuft durchaus, sie spielt auch mit sich selbst im Auslauf. Aber sie hat Schmerzen und wir können uns nur hier adäquat darum kümmern.



Und nun der schwierige Teil: Amai versteht sich nicht mit Artgenossen, was durchaus an den furchtbaren Schmerzen in der Enge des Canile, eingepfercht mit ihren Leidensgenossen, liegen kann. Wer weiß, was sie dort noch alles erdulden musste...

Sie möchte Einzelprinzessin sein. Amai LIEBT uns Menschen abgöttisch, es kann ihr nicht eng und dicht genug sein. Selbst in der Klinik drückte sich die Maus ganz nah an unsere Kollegin, suchte Schutz und Zuspruch. Sie weiß gar nicht, wohin mit all ihrer Liebe. Menschen sind für sie das Wichtigste.

Wer kann Amai in ihrer tragischen Situation helfen? Sie hat eine Unze Glück mehr als verdient! Gibt es jemanden, der Hunde liebt, aber selbst gerade keinen eigenen hat? Wir versuchen händeringend
1) eine verständnisvolle Pflegestelle, damit es voran geht
2) Patentanten und Patenonkel, um die Kosten für die geplanten Untersuchungen zu stemmen

 SPENDENSTICHWORT: AMAI

Unser beliebtes Sommerfest fällt dieses Jahr leider aus ☹️



Die Einschränkungen und Auflagen aufgrund der Covid-19 Situation sind einfach zu kompliziert. Deshalb haben wir beschlossen, den ursprünglichen Termin am 5. September 2020 zu canceln.

Aber keine Sorge – wir haben stattdessen ein FRÜHJAHRSFEST 2021 in Planung! Natürlich müssen wir schauen, wie es dann aussieht. Wir informieren Euch dazu rechtzeitig auf unserer Homepage.

Hurra! Wunderbare **Happy Ends** für unsere Senioren 😊

Die Vermittlung unserer Senioren ist etwas, das uns jedes Mal zu Tränen rührt und besonders glücklich macht. Es ist in mehrfacher Hinsicht eine Herausforderung:

Für die Vermittlerin, weil für unsere Schützlinge leider nicht, wie bei Welpen, das Telefon heiß läuft.
Für die Adoptanten, weil sie einen Hund mit Vergangenheit und Hypotheken im Gepäck in ihr Leben einladen.

Und natürlich auch für den betreffenden Hund, der meist nach endlosen, qualvollen Jahren im Canile mit einem Kulturschock plötzlich ganz von vorne anfängt.

Viele Ängste und Sorgen im Vorfeld. Viele Fragen, die geklärt werden müssen. Und eine davon kann man erst beantworten, wenn unser Schützling eingetroffen ist: Wird es funktionieren?

Aber all diese Menschen haben sich nicht beirren lassen; unsere Vermittlerinnen haben in gewohnter Weise alle Notwendigkeiten sorgfältig vorbereitet. Und jetzt dürfen wir wieder jubeln: Alles richtig gemacht!

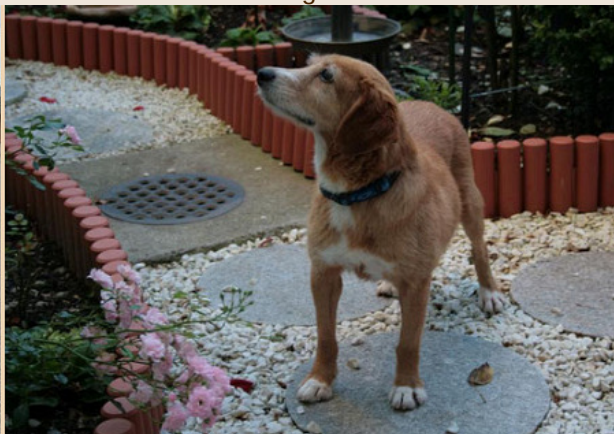
PICCOLINO

Er war Mobbingopfer im Canile, wurde attackiert, über den Haufen gerannt. Es war die Hölle. Der einzige sichere Ort für ihn war die Quarantänestation. Dort lebte er isoliert von allen anderen. Seiner künftigen Familie ließ sein Schicksal keine Ruhe, sie adoptierten ihn. Zuhause gibt es zwei große Ersthunde, ein Mädel und einen Rüden, der eigentlich keine anderen Rüden mag. Es waren also Fingerspitzengefühl und Vertrauen in die Fähigkeiten der eigenen Hunde angesagt. Und dann: Piccolino hat es geschafft! Er saugt sein neues Leben auf wie ein Schwamm, orientierte sich zunächst an seiner großen neuen Freundin. Mit dem Rüden dauerte die Annäherung etwas länger, aber heute sind die beiden die besten Kumpel! Bravo Piccolino!



GIULIETTA

Die Seniorin hatte gleich 2x Pech durch die Reisebeschränkungen. Erst durfte sie Italien nicht verlassen, dann nicht zu ihren Adoptanten in die Schweiz einreisen. Ihre Familie hielt an Giulietta fest, musste lange auf ihr Mädchen warten. Eine unserer Pflegestellen nahm die Maus auf,



bis es für die Schweiz grünes Licht gab. Giulietta bringt, bedingt durch ihr grauenhaftes Leben im Canile, einige gesundheitliche Baustellen mit. Ihre Familie sagt, dass nichts, wirklich gar nichts, sie je wieder von ihr trennen kann. Sie ist jetzt „die Prinzessin“. Ciao du Süße, genieße jeden Tag!

MARA

Für sie wurde ein Märchen buchstäblich wahr. 13 sinnlose Jahre hat die kleine Hündin im Canile vergeudet, saß hilflos und verängstigt in einem überfüllten Gehege, wurde ständig umgerannt oder angepöbelt. Sie hatte sich völlig aufgegeben.

Dann kam die gute Fee Hanna und brachte sie in ein Schloss. Mit Schlosspark! Im Schloss leben 3 weitere Tierschutzhunde und Hanna liest ihnen jeden Wunsch von den Augen ab. Mara erkundet den gesicherten Schlosspark, freut sich endlich ihres Lebens. Ihre große Leidenschaft ist das Probeliegen in den verschiedenen Körbchen. Sie hat sich noch nicht entschieden, aber das macht ja nichts 😊
Ciao Prinzessin – du bist jetzt kein Aschenputtel mehr!



MICHELE

13 lange Jahre hat er auf Beton geschlafen. Dann verliebte sich sein Mensch in ihn. Michele reiste mit Prio 1 auf dem ersten möglichen Transport nach Lockerung der Beschränkungen. Für Hund und Frauchen war die Anspannung bei der Ankunft hoch. Michele dachte nicht daran, freundlich „Hallo“ zu wedeln – denn er hat nie etwas anderes gekannt als seinen staubigen Zwinger!

Sein Frauchen ließ sich nicht beirren und führte ihn Schritt für Schritt in sein neues Leben ein. Michele liebt heute seinen extra-flauschigen Schlafplatz, sein Futter, den Garten. Und auf Spaziergänge traut er sich auch schon. Jeder neue Tag ist ein Geschenk für Mensch und Hund. Wir wünschen Michele und seiner Familie noch ganz viele davon!



Mit diesen herzerwärmenden (und nachahmenswerten) Geschichten sagen wir Ciao Ihr Lieben,
bis zum nächsten Mal!

Unser Alltag hat sich dieses Jahr teils gravierend verändert.
Aber wir haben gelernt, damit umzugehen. Es gibt immer einen Weg.

Auch für unsere Schützlinge ist es, bedingt durch den langen Lockdown, natürlich schwieriger
geworden.
Aber sie sind noch da! Und sie zählen auf Euch, denn sie wissen nichts von all dem. Ihr Elend ist
genau so groß wie vorher. Bitte lasst sie nicht im Stich. Das habt Ihr noch niemals getan.

Wir danken Euch dafür!

Eurer saving-dogs Team



Vereinssitz: Düsseldorf
Geschäftsstelle:
Cronenfelder Str. 9
42349 Wuppertal
Telefon: 01 77/7 00 33 77
E-Mail: kontakt@saving-dogs.de

Ihr findet uns im Internet unter www.saving-dogs.com

Falls Ihr den Newsletter abbestellen möchtet, bitte kurze Info an newsletter@saving-dogs.de

Spenden könnt Ihr an folgende Bankverbindung richten

Kontoinhaber: saving-dogs e.V.
Volksbank Erft eG
Konto 760 755 0012
Bankleitzahl 370 692 52
BIC GENODED1ERE
IBAN DE40 3706 9252 7607 5500 12

oder ganz einfach per PayPal vornehmen:

